

Barock-Umrahmung ein sehr schön gemeisseltes Berlichingen'sches Wappen (w. S.). Aeusseres und Inneres gleich schmucklos. Der an den polygonen Chor anstossende Thurm scheint, in seinen untern Theilen wenigstens, ein Rest des ältern Gotteshauses zu sein.

Grabmäler

Unter der Kanzel ein schöner Grabstein des im 25. Lebensjahr (1699) verstorbenen Lieutenant Johann Philipp von Berlichingen. Die Inschrift in der Mitte innerhalb einer Cartouche, in den Ecken vier Familienwappen. Die alte Bemalung neuerdings aufgefrischt.

Seitlich darüber eine sehr grosse barocke Gedenktafel der i. J. 1737 zu Temesvar in Ungarn verstorbenen und begrabenen Freifrau Louise Charlotte von Berlichingen, geborenen Freiin von Freudenberg, Gemahlin des Freiherrn Friedrich von Berlichingen auf Rossach etc. Die lange Inschrift in der Mitte des Steines innerhalb einer reich verzierten Cartouche; an den Seiten Pilaster mit je vier Ahnenwappen; zu unterst das Berlichingen-Freudenberg'sche Allianz-Wappen. Farben und Vergoldung ebenfalls erneuert.

ZIMMERN

Römisches

Am linken Seckachufer bei der badischen Bahnstation, nahe der Adelsheimer Gemarkungsgrenze im Boden die Reste einer römischen Ansiedelung (villa rustica). Der Sage nach soll Adelsheim früher hier gestanden haben. (*W.*)

